

UNIVERSAL

Die Zeitung der Studierenden der Uni Paderborn

25.10.2016 – 07.11.2016

Ausgabe 218

03 Neues Uni-Gebäude Seid ihr „paderkinder“? 04/5 Vorstellung des neuen AStA 07 Poetry-Slam im Paderborner Dom

Das Wintersemester naht!

Lang und ertragreich war der Sommer für die Redaktion der universal. Doch schon seit den alten Zeiten gibt es das Sprichwort, dass auf einen langen Sommer ein ebenso langer Winter folgt.

Um vorbereitet zu sein, wurde schon vor einigen Monaten der neue Vorstand von den Mitgliedern der Redaktion gewählt. Mit Freude verkündige ich daher die neuen Herrscher... Ich meine natürlich die neuen Amtsinhaber für die universal.

Als Chefredakteurin und „Königin“ an der Spitze steht Sophia Thies, Erste ihres Namens, Sprengerin der Kohlenstoffketten aus dem Fach der Physik. Nach ihrer Ankunft in der Redaktion wusste sie durch gut recherchierte Texte und großes Engagement von sich zu überzeugen und eroberte den blätternen Thron im Sturm.

Ihr Gegenspieler in der Wahl war Christian Feismann, Zweiter seines

Namens, von den Lehrämtern, der sich der Entscheidung beugte und dafür als erster Stellvertreter der königlichen Garde einen ihm bekannten und ehrenvollen Posten behielt. Diese weise Entscheidung bietet ihm die Möglichkeit, nach Belieben über sein Herzenthema Fußball zu schreiben, während er gleichzeitig für die Probleme der Redaktionsmitglieder da ist.

Die zweite Stellvertretung besitzt Meike Lauterjung, Erste ihres Namens, Social-Media-Prinzessin vom Fach der Medienwissenschaften. Als Hand der Königin wird sie im anstehenden Semester für die Leitung unserer Facebookseite mitverantwortlich sein und euch auf dem laufenden halten, über welche Ereignisse berichtet wird.

Der Meister der Münze wird Raphael Bopp, Zweiter seines Namens, von den Linguisten. Nachdem er im letzten Semester den blätternen

Thron inne hatte, will er sich nun mehr um den Wohlstand der Zeitung kümmern, die ab jetzt regelmäßig in Farbe erscheinen wird.

Seine Leistung wird dabei von Nick Ahlbach und Tobias Fernandez, den Beobachtern der Kasse, auf einen harten Prüfstein gestellt.

Als letzter Berater im Bunde gilt die Rolle des Großmaesters, welcher alle wichtigen Entscheidungen in schriftlicher Form festhält und aufbewahrt. Hierfür wurde auf das Können von Andreas Schellenberg, Zweiter seines Namens, vom Fach der doppelten Bachelor, zurückgegriffen, der schon im vergangenen Winter für diese Aufgabe zuständig war.

Es bleibt abzuwarten, welche spannenden Ereignisse sich in diesem Semester an der Uni zutragen. Doch eines bleibt sicher: Das Wintersemester naht!

(ahs)



Quelle: sth

Der neue Vorstand der universal-Redaktion:
(von links nach rechts) Andreas Schellenberg, Meike Lauterjung, Sophia Thies, Christian Feismann, Raphael Bopp

Kolumne

Fakten bitte!

Mit diesem Semester sind an der Uni Paderborn erstmals über 20.000 Studierende eingeschrieben. Trotz der Vielfältigkeit unserer Studienfächer und Arbeitsweisen haben wir eine gemeinsame Basis: Alle Forschungsfelder bauen auf Fakten auf. Diese Arbeitsweise garantiert auch den Austausch zwischen Fachrichtungen: Wenn eine Aussage ausreichend mit Beweisen, zum Beispiel aus einer Studie oder einer Messung, gestützt ist, so ist sie auch für Fachfremde glaubwürdig.

In der aktuellen politischen Landschaft können wir allerdings eine Abwendung von auf Fakten basierter Politik feststellen. Die AfD in Deutschland oder Trump in den USA: Wichtig für den Erfolg sind nicht Fakten, sondern Stimmungsmache, das gezielte Ausnutzen von Sorgen, um mit dem Versprechen der Besserung Zustimmung zu erlangen. Politikwissenschaftler bezeichnen dieses Phänomen als postfaktische Politik. Nicht nur, dass Fakten ignoriert oder frei erfunden werden, sie werden regelrecht als irrelevant abgetan – von Politik und Wählerschaft. Mir macht eine Politik, in der Fakten im Diskurs keinen Wert mehr haben und rein emotional entschieden wird, Angst. Wenn zum Beispiel der Stand der Forschung einen Klimawandel belegt, können wir, auf unterschiedlichen Wegen, versuchen diesem zu begegnen. Wenn jedoch diese Fakten ignoriert werden, können wir großen Schaden anrichten.

Unser politisches System ist bei weitem nicht perfekt. Aber immerhin werden (bisher) Fakten als solche anerkannt, auch wenn sie oft schönegeredet werden. Der Weg in eine gerechte Zukunft ist nicht die Abkehr von Fakten. Wir sollten uns vielmehr wieder stärker auf diese berufen und danach handeln, denn so unangenehm Wahrheiten oft sind, so wichtig ist es, sie zu akzeptieren und auf ihrer Grundlage zu handeln. (sth)

UPB würdigt Verdienste Steinmeiers

Bundesaußenminister erhält Ehrendoktor von erster deutscher Uni

Nach der Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller, die im Jahr 2012 mit der Ehrendoktorwürde ausgezeichnet wurde, ist Frank-Walter Steinmeier (SPD) die zweite bedeutende Persönlichkeit, der die Ehre der Fakultät Kulturwissenschaften zuteil wird.

Sie zeichnet mit der Ehrenpromotion Steinmeiers Verdienste um die Förderung deutscher Auslandsinstitute und des UNESCO-Weltkulturerbes aus. Darüber hinaus habe sich der Bundesaußenminister beharrlich für interkulturelle Verständigung engagiert.

Bundesaußenminister Steinmeier, in Detmold geboren, habe die Verbundenheit zu seiner ostwestfälisch-lippischen Heimat stets bewahrt. Um die Region habe er sich unter anderem mit seinem erfolgreichen Einsatz für die Aufnahme des Karolingischen Westwerks und der Civitas Corvey des Klosters Corvey 2014 in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes verdient gemacht.

Für Steinmeier ist es nicht der erste Ehrendokortitel, jedoch ist die Universität Paderborn die erste deutsche Hochschule, die dem Bundesaußenminister diese Auszeichnung verleiht. So erhielt er bereits Ehrendoktorwürden von der russischen Universität in Jekaterinburg, der griechischen Universität in Piräus und der Hebrew University in Jerusalem. Im Mittelpunkt der Ehrung durch die Universität Paderborn steht sein Wirken in der auswärtigen Kulturpolitik.

Die Studienzeit des Bundesaußenministers selbst liegt bereits einige Zeit zurück. Im Wintersemester 1976 begann er sein Jura-Studium an der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Während des Studiums engagierte Steinmeier sich in der Juso-Hochschulgruppe sowie als AStA-Mitglied. 1980 begann er zudem ein Studium der Politikwissenschaft. 1982 bestand er das erste und vier Jahre später das zweite Staatsexamen. Anschließend arbeitete Steinmeier als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Wissenschaft von der Politik im Fachbereich Rechtswissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Zusätzlich half Steinmeier bei



Quelle: Thomas Köhler

Dr. Frank-Walter Steinmeier erhält die Ehrendoktorwürde der Universität Paderborn

der Rechtsberatung der Gießener Obdachlosenhilfe aus. 1991 wurde er zum Dr. jur. promoviert. Seine Doktorarbeit handelte von dem Thema „Tradition und Perspektiven staatlicher Intervention zur Verhinderung und Beseitigung von Obdachlosigkeit“. Aufgrund von 2013 auftretenden Plagiatsvorwürfen ließ Steinmeier seine Dissertation überprüfen. Die zuständigen Gremien der Justus-Liebig-Universität Gießen konnten nach eingehender Prüfung die Plagiatsvorwürfe zurückweisen.

Die Verleihung der Ehrendoktorwürde findet am 19. Dezember 2016 in einem feierlichen Rahmen an der Universität Paderborn im Auditorium maximum statt. Bei der Festveranstaltung wird es Ansprachen von Prof. Dr. Volker Peckhaus, Dekan der Fakultät für Kulturwissenschaften und Prof. Dr. Eva-Maria Seng, Vorsitzende der Promotionskommission, geben. Die Laudatio hält Prof. Dr. Karin Freifrau von Welck, Vorstandsmitglied der Deutschen UNESCO-Kommission. Zudem wird sich Dr. Frank-Walter Steinmeier dem Thema „Verbindungen knüpfen, Knoten lösen - Kulturdialog in Krisenzeiten“ widmen. (pcb)

Facelifting für den Haupteingang

Sie sind unübersehbar, die riesige Baugrube und der große Kran direkt neben der Bibliothek, und sie sollen dazu beitragen, dass der Haupteingang der Universität ein neues Gesicht bekommt. Denn hier soll bis zum Frühjahr 2018 das neue Lern- und Bibliothekszentrum alias Gebäude „I“ entstehen, im selben Look wie seine „große Schwester“, das Gebäude Q. Wie seine Schwester Q wird auch „I“ durch Glasfassaden geprägt und mit einer Brücke mit dem „alten“ Bereich der Universität verbunden sein. Auf insgesamt fünf Etagen sollen vor allem viele Arbeitsplätze für die Studierenden geschaffen werden, zum einen



Hier entsteht das neue Gebäude I

über das Gebäude verteilt, zum anderen im neu entstehenden Bibliotheksbereich. Für diesen wird die zweite Etage des Gebäudes genutzt. Und auch andere wichtige Anlaufstellen

Euro teuren Gebäudes gelegt. Damit ist es gut 5 Millionen Euro günstiger als seine große Schwester. Damit der Neubau überhaupt entstehen konnte, mussten die Parkplätze vor dem Haupteingang weichen. Eine Alternative zu den so verschwundenen Behinderten- und Kurzzeitparkplätzen wurde bei der Mensazufahrt neben dem Gebäude Q geschaffen. Viele weitere Parkplätze finden sich außerdem bei den Sporthallen der Universität am Pohlweg und am Mersinweg hinter dem Gebäude W. (lau)

Alle Daten auf einen Blick:

Kosten: 15,6 Millionen Euro
Abmessungen: 22x44m Grundfläche, 21m Höhe
Nutzfläche: 3.370 Quadratmeter
Baubeginn: Juni 2016
Fertigstellung: Frühjahr 2018

für Studenten finden in dem Neubau eine neue Heimat: das International Office, Sprachlabore, die zentrale Studienberatung und das Archiv.

Am 24. Oktober wurde der Grundstein des insgesamt 15,6 Millionen

Seid ihr „paderkinder“?

„Bist du ein paderkind?“ Diese Frage ist einem in der letzten Zeit nicht nur in der Uni, sondern auch in der Innenstadt immer wieder auf Plakaten begegnet. Doch was steckt eigentlich hinter „paderkind“? Lange wurde auf Facebook, Instagram und Twitter gerätselt, worum es sich bei „paderkind“ handelt, ein Countdown hat die Gerüchteküche noch mehr hochkochen lassen. Doch jetzt ist es raus: „paderkind“ ist Paderborns erstes reines Online-Magazin, dessen erste Ausgabe im Dezember erscheinen soll. Und wie der Name es schon erahnen lässt, wird sich das Magazin mit allen Themen rund um die schöne Paderstadt beschäftigen; von Lifestyle über Kunst und Kultur, Home- und Streetstories bis hin zu Sport ist für jeden etwas dabei.

Entstanden ist das studentische Projekt innerhalb eines Praxisseminars der Medienwissenschaft unter der Leitung von Verleger Karsten Strack und Kommunikationsberaterin Marlene Rathgeber. Der Lektora

Verlag ist dabei der Herausgeber des Magazins. Das Ziel der Beteiligten ist das e-Magazin, auch über das Seminar hinaus, erfolgreich zu machen.



Das neue Onlinemagazin „paderkind“ entsteht

Geplant ist es, mindestens zwölf Ausgaben über ein Jahr verteilt zu realisieren. Um dieses Ziel auch zu erreichen, muss sich das Magazin selbst finanzieren können. Deshalb wurde eine Crowdfunding-Kampagne ins

Leben gerufen, um das Startkapital für ein Jahr voller „paderkind“-Ausgaben zu sichern. Zu finden ist diese auf dem Crowdfundingportal „Startnext“. Schon mit einem kleinen Betrag kann man einen großen Beitrag zur Umsetzung des Projekts leisten, und bekommt dafür sogar etwas zurück: ob eine Dankeschön-Postkarte, einen hippen Jutebeutel oder ein „paderkind“-T-Shirt hängt dabei von der Höhe der Spende ab.

„paderkind“ beschreibt sich selbst als Teil des Herzens Ostwestfalens, als Kind der schönen Stadt an der Pader. Dabei berichtet es vor allem aus und von Paderborn selbst, scheut aber auch nicht den Blick über den ostwestfälischen Tellerrand hinaus. Gerade deshalb ist „paderkind“ nicht nur ein Magazin für gebürtige Paderborner, sondern auch für die „Paderborner im Herzen“, wie es vor allem viele Studenten sind. Wenn ihr „paderkind“ unterstützen wollt, könnt ihr das ab jetzt unter: <https://www.startnext.com/paderkind> tun. (lau)

Das ist unser neuer AStA!

Wer arbeitet in dieser Amtszeit für euch im AStA? Welche Referate gibt es? Wir fassen für euch kurz zusammen.

AStA-Vorsitz

Janina Beckmeier, 24, studiert Medienwissenschaften. Als AStA-Vorsitzende vertritt sie die Interessen der Studierendenschaft nach außen. Mehr erfahrt ihr im Interview auf der nächsten Seite.

Referat Personal

Hakan Chousein, 26, studiert Medienwissenschaften. Als Personaler kümmert er sich um Bewerbungsverfahren für Jobs im AStA und die Betreuung der ca. 20 Mitarbeiter. Als erste Stellvertretung des Vorsitzes repräsentiert er den AStA wenn die Vorsitzende verhindert ist.

Referat Externe Hochschulpolitik

Caroline Kaiser, 22, studiert Deutsch und Geschichte im Bachelor of Education. Sie tauscht sich mit anderen Unis über Hochschulpolitik aus und kümmert sich um Kooperationen diesbezüglich.

Referat Politische Aufklärung

Zeynel Sahin, 85er Baujahr, studiert Lehramt für HRGe. Er organisiert Veranstaltungen wie Vorträge, Exkursionen und Ausstellungen zur Förderung der politischen Aufklärung.

Referat Finanzen

Richard Thielen, 25, studiert Wirtschaftswissenschaften. Er verwaltet und prüft die Gelder der Studierendenschaft, einschließlich Semesterticket,

Copy Service und Finanzen von Initiativen und Projektbereichen.

Referat Interne Organisation

Kaya Mrugalla, 23, studiert im Bachelor of Education. Sie koordiniert das Tagesgeschäft im AStA-Hauptbüro. Als zweite Stellvertretung des Vorsitzes unterstützt sie den Vorstand und repräsentiert den AStA wenn die Vorsitzende verhindert ist.

Referat Soziales

Lea Biere, 22, studiert Lehramt Geschichte & evangelische Religion für GyGe. Im Sozialbüro sind ihre hauptsächlichen Aufgaben die Etablierung des Projekts „Wohnen für Hilfe“ und die Beratung von Studierenden mit Kind(ern).

Referat Soziales

Saskia Detmar, 24, studiert Medienwissenschaften und Mode-Textil-Design. Im Sozialbüro ist sie Anlaufstelle für Probleme aller Art der Studis. Ihr Schwerpunkt ist die Beratung zur Studienfinanzierung.

Referat Marketing

Vanessa Seyda, 22, studiert Medienwissenschaften & Mode-Textil-Design im Zwei-Fach-Bachelor. Sie pflegt die sozialen Netzwerke, kümmert sich um Werbung und Merchandise und betreut Gewerbe wie die Fahrradwerkstatt.

Referat Presse

Fabian Spahn, 23, studiert Wirtschaftswissenschaften. Er erarbeitet Pressematerial, verwaltet die Social-Media-Kanäle und erstellt den MASTA.

Referat Kultur & Events

Jochen Heite, 25, studiert Wirtschaftsingenieurwesen mit Studienrichtung Maschinenbau. Er ist verantwortlich für die Organisation von AStA-Events und die Verwaltung des Kulturlagerinventars.

Referat Kultur und Sommerfestival

Dominik Nösner, 23, studiert International Economics. Die komplette Organisation des AStA Sommerfestivals, eines der größten studentischen Festivals Deutschlands, ist seine Aufgabe.

Referat Internationales

Azharuddin Kazi, 28, studiert Electrical Systems Engineering im Master. Er unterstützt internationale Studierende an der Uni Paderborn bei allen Problemen rund um ihren Aufenthalt.

Referat Verkehr

Jessica Gross, 21, studiert IBS. Sie kümmert sich um alles rund um Verkehr und Mobilität, wie das Semesterticket oder die Etablierung einer Plattform für Fahrgemeinschaften.

Referat für Vernetzung

Mathias de Jong, 25, studiert Lehramt für Englisch und Geschichte. In diesem neuen Referat ist er verantwortlich für die Vernetzung der Aktienschaft der Uni Paderborn.

Referat für IT

Sebastian Eßfeld, 24, studiert Informatik. Er organisiert alles rund um IT, im Vordergrund steht jedoch die Entwicklung einer offiziellen App für den AStA. *(sth)*



INTERVIEW

„Es muss schon ein Rundumpaket sein“

Interview mit unserer AStA Vorsitzenden Janina Beckmeier

Wir haben für euch im AStA-Hauptbüro vorbeigeschaut und ein Interview mit der Vorsitzenden des neuen AStAs, Janina Beckmeier, geführt. Dabei hat sie uns unter anderem erzählt, warum sie diese Aufgabe übernommen hat, worauf sie sich in ihrer Amtszeit besonders freut und was sie sich von der Studierendenschaft wünscht.

universal: Was studierst du eigentlich?

Janina: Ich studiere Medienwissenschaften im Ein-Fach-Bachelor.

universal: Und es gefällt dir noch?

Janina: Ja! Ich liebe mein Studium.

universal: Warum wolltest du AStA-Vorsitzende werden?

Janina: Es ist mir wichtig, dass Studis an der Uni mehr geboten wird als die Kurse und Lernangebote, es muss schon ein Rundumpaket sein mit Unterstützung bei Problemen und Kulturangeboten. Ich finde es auch schade, dass die Hochschulpolitik so unbekannt ist, das möchte ich mit meiner Amtszeit gerne ändern. Und dann noch die Vernetzung aller Aktiven aus Initiativen, Projektbereichen und Fachschaften stärken.

universal: Was für Qualitäten braucht man für den AStA-Vorsitz, was bringst du mit?

Janina: Durchsetzungsvermögen. Ein professionelles Auftreten. Und ein gewisses Maß an Empathie, Kreativität und Herzblut.

universal: Welche, vielleicht neuen, Referate waren dir beim Aufbau des AStAs besonders wichtig?

Janina: Mir sind alle Referate sehr wichtig. Neu dabei sind das Referat für IT, da wird unter anderem an einer AStA-App gearbeitet und das Referat für Vernetzung. Die Entscheidung diese Referate einzuführen hat sich auf jeden Fall gelohnt.

universal: AStA-App hört sich spannend an: Was soll die denn können, wenn sie fertig ist?

Janina: Da wird es verschiedene Funktionen geben. Unsere Veranstaltungen werden alle eingebunden, die

sollen dann auch gefiltert werden können, so dass man gezielt zum Beispiel nach Kultur oder Partys schauen kann. Eine Integration im Kalender soll dann auch möglich sein, mit Erinnerungsfunktion. Dann wird es einen Newsfeed mit Kurznachrichten von uns geben und unsere Jobbörse soll mit rein. Und idealerweise soll dann über die App auch das Drucken im AStA Copyservice funktionieren!



Janina Beckmeier leitet den AStA 2016/17

universal: Hört sich gut an. Wie läuft denn die Zusammenarbeit mit der Unileitung und mit der Stadt Paderborn?

Janina: Die Zusammenarbeit mit der Unileitung läuft sehr gut. Und mit der Stadt versuchen wir auch immer gemeinsam an einem Strang zu ziehen, besonders wegen der geplanten studentischen Flächen in der Innenstadt arbeiten wir viel zusammen.

universal: Würdest du dir noch von irgendeiner Seite mehr Unterstützung wünschen?

Janina: Ja, über mehr Feedback würde ich mich sehr freuen! Besonders über Rückmeldung dazu was die Studierenden sich von uns wünschen. Zum Beispiel ob sie Interesse an mehr politischen Podiumsdiskussionen haben oder welche kulturellen Veranstaltungen sie noch interessieren würden.

universal: Worauf freust du dich in deiner Amtszeit am meisten?

Janina: Darauf, dass die ersten Studis die AStA-App downloaden! Und darauf, die Studis auch noch mehr kennenzulernen. Ach ja und

wir bekommen neue Möbel und können damit unser Büro umstrukturieren, das wird auch gut.

universal: Es gibt aber doch sicher auch Aufgaben, die nicht so viel Spaß machen, aber getan werden müssen. Was fällt dir da ein?

Janina: Vorläufige Semestertickets ausstellen. Und das Büro aufräumen.

universal: Du setzt dich für die Vernetzung von Aktiven ein und willst die Hochschulpolitik bekannter machen. Was bringt es denn den Studierenden, wenn sie sich in der Hochschule engagieren?

Janina: Auf jeden Fall jede Menge Erfahrung und persönliche Entwicklung. Außerdem kann man sich so ein gutes Netzwerk aufbauen, das ist viel Wert. Und es macht sich natürlich auch gut auf dem Lebenslauf.

universal: Du hast ja auch vor deinem Vorsitz jetzt im AStA gearbeitet. Bekommt ihr eigentlich Wertschätzung auch mit oder geht das unter?

Janina: Ich merke das jetzt immer mehr. Das können banale Dinge wie steigende Like-Anzahl auf Facebook sein. Es grüßen mich auch immer mehr Leute, wenn ich durch die Uni laufe, da bekommt man dann schon mit, dass unsere Arbeit wahrgenommen wird. Auch dass die AStA-Wahl diesmal so harmonisch abließ zeigt mir natürlich, dass meine bisherige Arbeit wertgeschätzt wird.

universal: Kannst du denn abends noch entspannen oder nimmst du den AStA mit ins Bett?

(Alle anwesenden AStA Referenten lachen)

Janina: Meine Referenten haben mir schon verboten nach 23 Uhr noch E-Mails zu schreiben. Ja, ich nehme den AStA schon mit ins Bett, das ist ein 24/7-Job. Aber ich wusste vorher was auf mich zukommt und es macht mir super viel Spaß.

universal: Was möchtest du unseren Leser_innen jetzt noch unbedingt mitteilen?

Janina: Engagiert euch, macht mit! Und liked uns auf Facebook.

universal: Danke für deine Zeit!

(sth)

Event-Physik rockt Uni Hörsaal!

Naturwissenschaften sind trocken? Nicht bei der Event-Physik! In dem Seminar für populärwissenschaftliche Physik-Shows können Studierende aller Fachrichtungen für das Studium Generale ihr eigenes Projekt planen und durchführen, am Ende werden die Ergebnisse in einer großen Show-Vorlesung präsentiert, sodass neben der selbstständigen Entwicklung und Durchführung eines Projekts auch die Präsentationsfähigkeiten geschult werden.

Zum Abschluss des letzten Seminars zog es in diesem Jahr 1.200 Besucher vom 06. bis 10. Oktober in die vier spektakulären Show-Vorlesungen mit dem Titel „Sound of Physics“. Nach „Wie Physiker eine Party feiern“ zum 40. Geburtstag der Uni und der Tesla-Show zum Tag der offenen Tür der Uni Paderborn im Jahr 2015, beschäftigen sich diesmal alle Experimente mit

dem Thema Musik. In einer bunten Mischung aus außergewöhnlichen Experimenten erklärten Studierende verschiedenste physikalische Phänomene, die zur Entstehung eines Tons beitragen. Von periodischen Druckänderungen in der Luft über

und spüren durfte: die komplexen Zusammenhänge wurden mit simplen, anschaulichen Experimenten für ein breites Publikum greifbar gemacht. Abgerundet durch die eigens gegründete Event-Physik-Band ein erfolgreiches Konzept!



Frederik Thiele und Lucas Pauly erklären wie in dem von der Event-Physik als „Mesaune“ getauften Instrument ein Ton entsteht

durch Resonanz zerstörte Gläser bis zur Interferenz von Schallwellen im Hörsaal, die das Publikum live hören

Die Erleichterung, dass am Ende alles gut zusammengespielt hat, war den Beteiligten anzusehen, genauso wie die Freude über die zahlreichen positiven Rückmeldungen – für wissenschaftlichen Nachwuchs ist wohl gesorgt!

Viel Zeit für Entspannung bleibt nach diesem Erfolg aber nicht: im Jahr 2017 steht der 10. Geburtstag der Event-Physik an und der will mit einer neuen, aufregenden Show gefeiert werden. Es heißt also: Nach der Show ist vor der Show und bald wird in der Event-Physik Werkstatt wieder mit Ideen gespielt, gesagt, gebaut und ausprobiert. (sth)

NEWS

Carsharing in Paderborn

Studierende sind in Paderborn mit dem Semesterticket bereits mobil unterwegs. Um den Studierenden eine flexiblere Transportmöglichkeit an die Hand zu geben, hat das Studierendenwerk Paderborn ein neues Angebot bereitgestellt.

Das Studierendenwerk beteiligt sich an einem Carsharing-Angebot und kooperiert dabei mit Ford Kleine und DB Flinkster. Neben Standorten in der Bahnhofsstraße und der Rathenaustraße werden auch am Campus drei weitere Fahrzeuge zur Verfügung gestellt, dabei handelt es sich um einen Fiesta und einen Transit Connect. Die Fahrzeuge können vor dem Wohnhaus am Mersinweg 4d abgeholt werden.

Bevor die Fahrzeuge genutzt werden können, ist eine Registrierung im Ford Carsharing-Angebot nötig. Diese ist in der Startphase bis zum 31. Dezember 2016 für Studenten vergünstigt und kann bei der Wohnraumverwaltung vorgenommen werden.

Studium live erleben

Die Universität Paderborn öffnet im Wintersemester Lehrveranstaltungen für Studieninteressierte. Den Teilnehmern sollen so Einblicke in das Lernen an der Universität ermöglicht und die Wahl des passenden Studienganges erleichtert werden.

Ohne Voranmeldung können die Interessenten Vorlesungen oder Seminare aus ihren Wunschstudiengängen besuchen, den Campus kennenlernen und mit Studierenden ins Gespräch kommen. Mit diesem Schnupperangebot können sie prüfen, ob sie mit den Anforderungen eines Studiums zurechtkommen und sie realistische Vorstellungen über den angestrebten Studiengang haben.

Um die Eindrücke des Campusbesuches zu reflektieren oder weitere Fragen zu klären, steht die Zentrale Studienberatung in dieser Zeit für persönliche Gespräche zur Verfügung. Weitere Informationen, der Katalog der Lehrveranstaltungen sowie weitere Angebote sind unter www.upb.de/zsb abrufbar.

Herbst-Uni stellt Teilnehmerinnenrekord auf

Auch in diesem Jahr fand in der ersten Woche der Herbstferien die „Herbst-Uni“, das MINT-Schnupperstudium für Schülerinnen der Mittel- und Oberstufe, statt. In Vorlesungen, Laborexperimenten und Workshops bekamen die Schülerinnen einen Einblick in den Uni-Alltag und konnten mehr über die an der Uni Paderborn angebotenen MINT-Fächer erfahren. Darüber hinaus boten eine MINT-Messe, ein Round-Table-Dating und ein Science Slam die Gelegenheit, erfolgreiche MINT-Frauen aus Wissenschaft und Wirtschaft zu ihrem Werdegang zu befragen und einen Einblick in spezielle Fachbereiche zu erhalten.

Mit über 80 Teilnehmerinnen konnte die von dem Projekt „Frauen gestalten die Informationsgesellschaft“ organisierte Veranstaltung einen neuen Rekord verbuchen. Die Teilnehmerinnen betonten, dass ihnen der authentische Einblick ins Uni-Leben sowie die Vielfalt der Veranstaltungen gefallen habe. (rb)

ANKÜNDIGUNG

Poetry-Slam im Paderborner Dom

Im November erwartet die Paderborner Poetry-Szene ein absolutes Highlight: Der Paderborner Dom öffnet seine heiligen Hallen für die moderne Dichtkunst. Zwischen Altar und Kirchbank treten Größen der deutschen Poetry-Slam-Szene im Kampf der Worte gegeneinander an.

In Kooperation mit der Bonifatius Buchhandlung veranstaltet der Paderborner Lektora Verlag am **Donnerstag, den 24.11.2016 um 20 Uhr** den ersten Slam in dieser besonderen Location. Bislang erhielt der Poetry-Slam in Paderborn bereits in Lokaltäten wie die Kulturwerkstatt oder das Paderborner Rathaus Einzug. Mit dem Dom erobert er nun auch Paderborns Wahrzeichen Nummer Eins. Laut Ankündigung ein kulturelles Event, das in seiner Ausführung bislang einzigartig ist.

Beim Poetry-Slam handelt es sich um einen literarischen Wettstreit, bei dem die teilnehmenden Autoren ihre selbst verfassten Texte dem Publikum innerhalb weniger Minuten präsentieren. Frei von jeglichen Requisiten stehen ausschließlich das eigene Wort und die jeweilige Präsentation im Vordergrund, wobei den Texten thematisch keine

Grenzen gesetzt sind. Ob nachdenklich, sarkastisch oder komisch, Poetry-Slam ist vielseitig, kennt weder Alter, Herkunft noch Geschlecht.

Unter den auftretenden Slammern im Dom sind auch drei Paderborner Autoren: Dean Ruddock (u. a. Ausrichter des Paderborner Videoslams), Sarah Lau (deutschsprachige Vizemeisterin 2015) und Daniela Sepehri (Gewinnerin der U20-NRW-Meisterschaften 2016). Des Weiteren sind Florian Wintels (Niedersächsisch-Bremischer Meister 2013), Sandra Da Vina (NRW-Meisterin 2014) und Michael Goehre (mehrfach verlegter Autor und viermaliger Halbfinalist der NRW-Meisterschaften) mit von der Partie. Der wohl bekannteste Teilnehmer ist Bastian Böttcher, der allererste deutschsprachige Poetry-Slam-Meister. Auch er wird eines seiner Stücke zum Besten geben. Der 41-jährige gilt als Mitbegründer der deutschen Spoken-Word-Szene und unterrichtete bereits an renommierten Instituten wie dem Goethe Institut oder dem Deutschen Literaturinstitut in Leipzig.

Wem Poetry Slam bisher nur ein entfernter Begriff war, der sollte sich diesen besonderen Einblick in

die zeitgenössische Bühnenlyrik nicht entgehen lassen. Der Dom-Slam ist jedoch auch für erfahrene Zuschauer eine Möglichkeit, Poetry-Slam in einer neuen Atmosphäre zu erleben. Karten sind für 5 € in der Bonifatius Buchhandlung (Liberstraße 1) erhältlich. (frd)

Programmkinos
LICHTBLICK e.V.

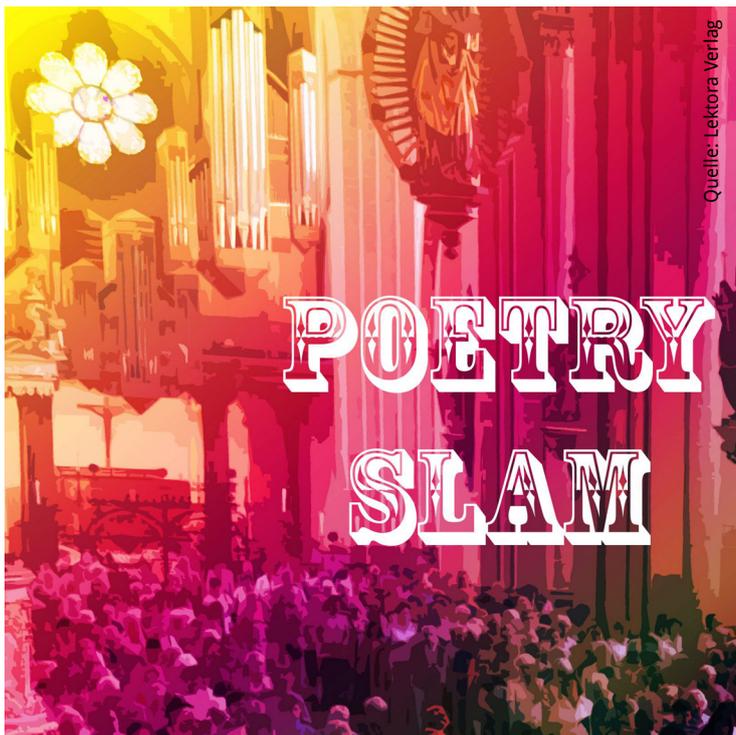
Me and My Shadow

Nach einer langen Zeit in der Schattenwelt der Programmkinos-Arbeit melden wir uns endlich zurück – mit einer neuen Homepage und natürlich mit einem neuen Programm!

Getreu unserer Themenreihe „Me and My Shadow“ wird Programmkinos Lichtblick in diesem Semester allerdings zu seinem eigenen dunklen Doppelgänger: Aufgrund von Bauarbeiten kann das Cineplex bis zum nächsten Jahr nicht mehr bespielt werden. Zum ersten Mal in 13 Jahren zeigen wir also alle Filme im Raum E2.122 an der Universität Paderborn. Dies beschert uns auch die schöne Gelegenheit, das Programm mit kostbaren 16mm-Kopienbestücken zu können.

Von den autonomen Schatten und Spiegelbildern schwarzromantischer Autoren wie E.T.A. Hoffmann und Edgar Allan Poe bis hin zu den stumpfen, austauschbaren Yuppie-Kreaturen aus der Feder von Bret Easton Ellis hat das literarische Motiv des Doppelgängertums einen weiten Weg aus seiner Brutstätte in Volkssagen und Märchen zurückgelegt.

Wir beginnen unser Programm daher passend mit Ranks damaligem Forschungsgegenstand, dem frühen expressionistischen Horrorfilm *Der Student von Prag* (1913). Danach springen wir sofort weiter in die Hoch-Zeit des freudianischen Hollywoodfilms mit einem Noir-Thriller (Filmtitel wird bekanntgegeben). Es folgt ein janusköpfiger Abstecher in Gothic-Gefilde mit der wohl spektakulärsten Verfilmung von *Dr. Jekyll and Mr. Hyde* (1931) nach Robert Louis Stevenson. Ein leibhaftiges Double Feature bringt anschließend mit Alfred Hitchcocks *Vertigo* (1958) und Brian De Palmas *Obsession* (1976) zwei Zwillingen zusammen. Den Abschluss bildet Ingmar Bergmans *Persona* (1966) – ein ewiger Klassiker der Identitätskonfusion und ein Dammbbruch für das moderne Kino.



Der 1. Paderborner Dom-Slam

FILMKRITIK

Daniel Radcliffe furzt

Titel: Swiss Army Man
Regie: Dan Kwan,
 Daniel Scheinert
Genre: Tragikomödie
Wertung: 

Eine binnen Minuten ausverkaufte Premierenvorstellung bei einem Filmfestival mit zugehöriger Warteschlange für Nachrücker verheißt normalerweise einen guten bis sehr guten Film – dass in der ersten halben Stunde fast die Hälfte der Besucher wieder den Saal verließen, hingegen absolut nicht.

Genau so erging es den Besuchern des Films „Swiss Army Man“ und um es vorwegzunehmen, nach einer kompletten Ansicht des Filmes hätte man es diesen Besuchern besser gleich tun sollen.

Zum Plot:

Hank (Paul Dano) findet sich scheinbar hoffnungslos auf einer einsamen Insel wieder und steht kurz vor dem Suizid, bevor er eine Leiche (Daniel Radcliffe), die er Manny nennt, findet, welche in regelmäßigen unregelmäßigen Abständen furzt und von ihm zu manch anderem Zweck missbraucht wird.

Bisher waren die Regisseure Dan Kwan und Daniel Scheinert (auch Daniels genannt) im Musikvideobereich tätig, wo sie 2015 auch den

MTV Music Award gewonnen. Mit „Swiss Army Man“ wagten sie sich auf die große Leinwand und konnten mit Daniel Radcliffe sogar einen sehr bekannten Hauptdarsteller gewinnen.



und Leichenschändung Kunst sein soll. Die aktuelle IMDB-Wertung von 7,2/10 lässt sich auch nur dadurch erklären, dass sehr viele Harry-Potter-Fans wohl dem entblößten Hintern ihres Idols lobhuldigen wollen. Gelingt es den Darstellern zwischen durch ansatzweise eine Handlung oder Tiefgründigkeit aufbauen zu wollen, wird dies sofort durch Furzen, was das Hauptstilelement des Filmes ist, schlechten Humor, den teilweise nicht einmal die JackAss-Crew verwenden würde, oder biederer Leichenschändung (als Surfboard, Kanone oder Wasserspender) zunichtegemacht.

Insgesamt kann man nur jedem von einem Besuch dieses Filmes abraten, der einzig 97 Minuten verschwendete Zeit füllt. Daher auch nur sehr wohlgesonnene 0,1 von 5 möglichen Filmrollen, wobei dies fast schon zuviele sind. (msc)

Einige Kritiker bezeichnen den Film als Kunstfilm, jedoch lässt sich nicht erschließen, was an einer Aneinanderreihung von Fürzen, Fäkalwitzen

TERMINE

Di. 25.10.	Bibo-Foyer, Uni Paderborn – 18:00 Uhr OPEN office der universal Die universal-Redaktion lädt alle Interessierten ein. Es warten Infos um die Mitarbeit, Pizza, Getränke und nette Leute.
	Kulturwerkstatt Paderborn – 20:00 Uhr Kult Slam – Paderborns monatlicher Poetry-Slam in der Kulturwerkstatt Karten: VVK 6,60 € AK 8,- €
Mi. 26.10.	Studiobühne – 19:30 - 22:00 Uhr Premiere «König Lear» – Das wohl bekannteste-unbekannteste Werk Shakespeares. Eintritt: 8,- € ermäßigt: 5,- €
Do. 27.10.	Mensa, Uni Paderborn – 22:00 Uhr Mensa-Party des AstA – „Wir bringen die Party dahin zurück, wo sie hergekommen ist!“ Eintritt: 6,- €
So 30.10.	Kulturwerkstatt – 11:00 – 18:00 Uhr 16. Spieletag der Paderborner Spielefreunde. Fachkundige Spielvorstellung sowie deren Ausprobieren und Kennenlernen. Erwachsene: 3,- € Kinder: 1,50 € Familienkarte: 6,- €
Do 03.11.	H4.113, Uni Paderborn – 13:00 – 14:00 Uhr Stipendien - der Studienfonds OWL informiert Informationsveranstaltung zur Vorstellung von Deutschlandstipendium und Sozialstipendium sowie deren Bewerbungsverfahren.

Alle Termine ohne Gewähr!

Impressum

Ausgabe 218 25.10. – 07.11. 2016

Redaktion:

Nick Ahlback (nic)
 Dennis Balkir (ba)
 Raphael Bopp (rb)
 Patricia C. Brinkmann (pcb)
 Betül Daskin (bd)
 Frederike Diekmann (frd)
 Christian Feismann (chf)
 Tobias Fernández Gonzalo (ofk)
 Oliver Flothkötter (ofk)
 Dennis Jansen (dj)
 Meike Lauterjung (lau)
 Dorothea Peters (dp)
 Alja Rennwanz (acr)
 Andreas Schellenberg (ahs)
 Michael Schneider (msc)
 Laura Speer (las)
 Sophia Thies (sth)

Layout / Grafik:

Christian Feismann,
 Michael Schneider

Webseite:

Dennis Balkir

Druck / Auflage:

Janus Druck Borchon / 600

Herausgeber:

Studentische Initiative
 universal e.V.
 Warburger Str. 100
 33098 Paderborn
 universal@upb.de
 http://www.upb.de/universal
 IDN: 024241830

V.i.S.d.P. / Chefredakteurin:

Sophia Thies

Redaktionssitzung:

dienstags, 13:00 Uhr, Q2.228